



Im Juli 2020 konnte das neue Schwimmbecken im Reha-Zentrum Kiel wieder in Betrieb genommen werden. Dass es sich um acht einzelne Segmente handelt, die vor Ort in der Schwimmhalle zusammengebaut wurden, ist jetzt nicht mehr zu erkennen.

Patchwork.Pool

Um den neuen Pool ins Bestandsgebäude einbringen zu können, war große Kreativität gefragt. So wurde das Becken in acht Segmenten ins Gebäude gebracht und dann vor Ort zusammengebaut.



Seit 1994 ist das Reha-Zentrum Kiel auf dem Gebiet der ambulanten Rehabilitation, der Physiotherapie sowie der Vor- und Nachsorge überregional bekannt. Das Zentrum ist spezialisiert auf die Behandlung nach Operationen, Unfall- oder Sportverletzungen sowie orthopädischen Erkrankungen. Zum Team gehören Ärzte, Physiotherapeuten, Masseure, Sportlehrer, Ergotherapeuten, Psychologen, Sozialberater und Ökotrophologen. Zur Ausstattung gehören sowohl Therapieräume für Einzelbehandlungen als auch Gruppen-, Entspannungs- und Seminarräume, eine Lehrküche sowie ein Bewegungsbad. Letzteres konnte nach einer halbjährigen Umbauphase im Juli 2020 wieder in Betrieb genommen werden.

„Der alte Pool, ein Folienbecken mit Edelstahlrinne, war undicht geworden und war in keinem guten Zustand“, erzählt Ralf Selle, Geschäftsführer des PVC-Beckenherstellers Vario Pool System. „Vor allem war es schwierig, die notwendigen Wasserwerte zu erreichen.“ So war bei den Betreibern des Reha-Zentrums die Entscheidung gereift, das alte Becken durch ein neues zu ersetzen. Den Auftrag bekamen das Fachunternehmen Poolkind aus Ahrensburg und Vario Pool System als Beckenlieferant.

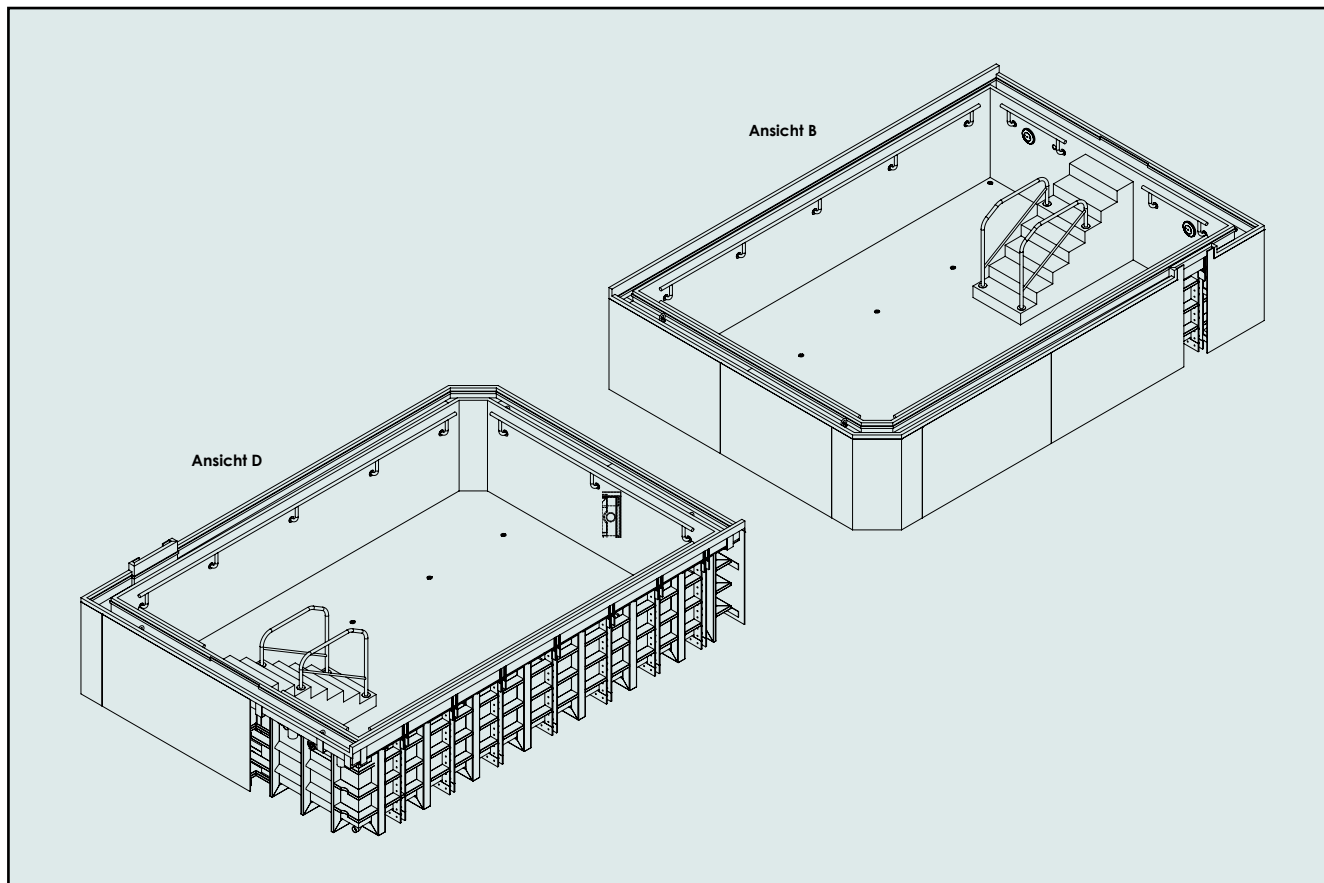
Freitragendes Becken

„Den alten Pool rauszureißen, stellte nicht das Problem dar, sondern den neuen Pool einzubringen“, erinnert sich Ralf Selle. Zum einen, weil wenig Platz vorhanden war, zum anderen weil wenig über die Statik des Bestandsgebäudes bekannt war. Unter der Schwimmhalle befindet sich eine Tiefgarage. Da es sich um ein freitragendes Becken handelt, mussten Maßnahmen zur Lastverteilung durchgeführt werden, um die Traglast sicherzustellen. Die räumliche Situation ließ es nicht zu, ein Einstückbecken in die Schwimmhalle einzubringen, zumal sich auch noch eine Säule im Raum befand, die unverzichtbar war. Deshalb wurde das neue 6 x 4 m große Becken in acht Segmenten im Werk produziert und dann einzeln mit Rollwagen ins Gebäude gefahren. Da die Teile jeweils 70 bis 90 cm breit waren, passten sie durch normale Türen. Von der Treppe aus wurden dann die Teile zusammengesetzt und fugenlos miteinander verbunden. Das Becken ist jetzt siebenmal quergeteilt. Nähte sind aber nicht zu erkennen. Die Flanschkonstruktion ist bei VPS so ausgeführt, dass nach dem Zusammenbau die Statik mindestens der eines Einstückbeckens entspricht. Nach dem Zusammenbau von sieben Segmenten wurde die Beckenkonstruktion hinter die Säule geschoben, wobei links und rechts jeweils nur 2 cm Platz war. >>



Der neue Pool entspricht jetzt allen Anforderungen eines Bewegungsbeckens. Entsprechend groß sind die Frischwasserraten, die täglich eingesetzt werden. Die Wasseraufbereitung ist nach DIN 19643 mit Aktivkohlefilter und freier Chlormessung ausgelegt.

Das Becken ist siebenmal quergeteilt, Nähte sind aber nicht zu erkennen



Die Zeichnungen zeigen, wie das Becken aufgebaut ist. Die Konstruktion besteht aus acht Elementen, die an der Baustelle zusammengebaut wurden.

Die räumliche Situation ließ es nicht zu, ein Einstückbecken ins Gebäude zu bringen



Die acht Segmente wurden im VPS-Werk vorproduziert. Da die Teile zwischen 70 und 90 cm breit waren, passten sie durch normale Türen. Erst in der Schwimmhalle wurden sie dann fugenlos miteinander verbunden. Die Ausrichtung war Millimeterarbeit. Das Becken ist jetzt exakt in den zur Verfügung stehenden Raum eingepasst. Die Statik entspricht mindestens der eines Einstückbeckens.



PVC-SCHWIMMBECKEN: Vario Pool System GmbH, 32429 Minden, Tel.: 0571/5055750, info@vpsgmbh.de, www.vpsgmbh.de

SCHWIMMBADBAU: Poolkind UG, 22926 Ahrensburg, Tel.: 04102/6919877, info@poolkind.de, www.poolkind.de

ENTFEUCHTUNGSANLAGE: KVS-Klimatechnik GmbH, 71254 Ditzingen, Tel.: 07156/16589-0, info@kvs-klimatechnik.de, www.kvs-klimatechnik.de

Vom Notausgang aus wurde das letzte Stück mit der Hinterwand verschraubt. Dann wurde das Becken schließlich abgelassen und ausnivelliert.

Bei der Überlaufrinne entschied man sich für Längsroste, damit nicht soviel Wasser überschwappen kann. Die Überlaufrinne wurde außerdem etwas tiefer gesetzt, zum einen um eine Handfasse zu haben, zum anderen dient sie als Schwappkante. Auch auf der Wandseite, an der konstruktionsbedingt die Rollladen-Abdeckung angebracht wurde, ist die Außenkante ein Stück höher gesetzt, um Schwappwasser an der Wand zu vermeiden. Dort und im Bereich der Säule wurde die Rinne etwas schmaler gebaut. Die Edelstahl-Einstiegstreppe ist ebenfalls eine Sonderanfertigung und mit breiten Stufen sowie flachen Auftritten versehen. Haltestangen an den Seiten gehören ebenfalls zur Ausstattung. Das freistehende Becken wurde dann noch mit einer Außenverkleidung versehen, die verdeckt und damit unsichtbar verschraubt wurde. Nach Fertigstellung der Poolbauarbeiten wurde von der Firma Poolkind die Technik installiert. Zum Einsatz kommt Descon-Technik nach DIN 19643 mit Aktivkohlefilter, Mess-, Regel- und Dosiertechnik für die Regulierung von pH-Wert, freies Chlor und Redoxwert sowie Flüssichlordosierung. Außerdem gehören eine Flockmitteldosierung, die Filtersteuerung und Rückspülautomatik zur Ausstattung. Den Schwallwasserbehälter hat Poolkind selbst gebaut. Da der Pool als Bewegungsbecken eingestuft ist, müssen große Frischwasserraten eingesetzt werden. Täglich werden ca. 3.000 m³ Wasser ausgetauscht. Für die Entfeuchtung der Schwimmhalle kommt ein Entfeuchtungs- und Lüftungsgerät der Firma KVS mit Wärmerückgewinnung zum Einsatz. Die Baureihe LEG-AU-FO in zweistufiger Modulbauweise für den Außen-Fortluftbetrieb wird im Technikraum aufgestellt und durch Luftkanäle mit der Schwimmhalle verbunden. Bei Außenluft-/Fortluftbetrieb ist ein Wärmerückgewinn von bis zu 85 % möglich. ~

Eine Säule verkomplizierte den Einbau des Beckens zusätzlich. Sieben Teile wurden in den Raum geschoben, zusammengebaut und die Konstruktion dann hinter die Säule getragen.

